



# Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. Mai 1906.

---

**Inhalt:** Vorgänge an der Anstalt: E. Jahn, Fünfzigjähriges Dienstjubiläum.  
 Todesanzeigen: Prof. E. Renevier †. — Prof. Dr. E. Schellwien †. — Eingesendete  
 Mitteilungen: J. J. Jahn: Bemerkungen zu den letzten Arbeiten W. Petrascheks über  
 die ostböhmische Kreideformation. — Literaturnotizen: A. Heim, J. Müller,  
 P. Wisniewski, L. Carez, G. A. Koch.

---

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

---

## Vorgänge an der Anstalt.

Am 1. Mai d. J. feierte der verdiente Kartograph unserer Anstalt Eduard Jahn das Jubiläum seiner 50jährigen Dienstleistung. Herr Jahn gehört dem Verbands unseres Instituts fast seit dessen Gründung an und hat im Laufe der Zeit sich durch pflichttreue Hingabe an seinen Wirkungskreis die Zufriedenheit aller fünf Direktoren erworben, welche die Anstalt nacheinander gehabt hat. Die Mitglieder der Anstalt begrüßten den Jubilar, dessen Arbeitstisch mit Blumen geschmückt war, in corpore und im Namen derselben überreichte ihm der Direktor Herr Hofrat Dr. E. Tietze einen silbernen Ehrenpokal, wobei er nicht nur der Verdienste gedachte, welche Herr Jahn sich um die Kartographie an der Anstalt erworben hat, sondern auch der besonderen Zuneigung und Achtung, welche dem Jubilar von allen Mitgliedern des Instituts entgegengebracht wird. Herr Eduard Jahn vollendete am 5. Mai d. J. sein 83. Lebensjahr.

## Todesanzeigen.

Prof. Eugène Renevier †.

Durch einen tückischen Unfall, der sich am 4. Mai d. J. ereignete, schied einer der angesehensten Männer unserer Wissenschaft plötzlich aus dem Leben, nur wenige Tage vor einer Feier, welche seine Schüler und Verehrer am 15. Mai ihm zu Ehren planten, um das 50jährige segensreiche Wirken des verdienstvollen Lehrers an der Lausanner Universität festlich zu begehen.

E. Renevier wurde am 26. März 1831 zu Lausanne geboren, woselbst sein Vater ein sehr geachteter Advokat war. Nach Beendigung der vorbereitenden Studien bezog er zunächst das Polytechnikum in Stuttgart, später die Universität Genf, woselbst er unter Pictets Leitung